

Montag den 5. Februar 1877.

(342—2)

Nr. 639.

Postexpedienten-Stelle.

Die Postexpedienten-Stelle in Lupalitz, mit der Jahresbestallung von 150 fl. und dem jährlichen Amtspauschale von 40 fl., ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. nebst der Verpflichtung zur Uebernahme des Telegrafendienstes mit den hiesfür sistemisierten Bezügen, im Falle in Lupalitz eine postkombinierte Telegrafestation errichtet werden sollte, zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren

binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wolverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Lokale beizustellen.

Da überdies vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber auch anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 25. Jänner 1877.

K. k. Postdirection.

(369—1)

Edictal-Borrufung.

Michael Slana, Branntweinhändler in Dvor Nr. 3, gegenwärtig unbekanntes Aufenthaltes, wird aufgefordert, die sub Journ.-Art.-Nr. 18, in der Steuergemeinde Babnagora pro 1876 und erstes Semester 1877 vorgeschriebene Erwerbsteuer pr. 5 fl.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte Oberlaibach einzuzahlen, widrigens das Gewerbe von Amts wegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 19. Jänner 1877.

(373—1)

Nr. 7156.

Rundmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12, mit den

Erhebungen zum Zwecke der Anlegung der neuen Grundbücher

für die Katastralgemeinde Parje

am 16. Februar 1877,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Zagurie wird begonnen, und die Erhebun-

Nr. 731.

gen in den folgenden Tagen werden fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete mitzubringen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz den 26. Jänner 1877.

(372—2)

Nr. 487.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Katastralgemeinde Jablanitz

auf den 9. Februar 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Markte Littai Haus-Nr. 12 einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Littai am 29. Jänner 1877.

Anzeigebblatt.

(411—1)

Nr. 787.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 14. November 1876, Z. 7055, bekannt gemacht:

Es sei bei den auf den

8. Februar,

8. März und

9. April 1877

angeordneten exec. Feilbietungen der dem Johann Hafner gehörigen, sub Urbar-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 ad Herrschaft Laß, Urb.-Nr. 106, Einl.-Nr. 3 ad Pfarrhof Alilach und Grundbuch-Nr. 1311 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg vorkommenden Realitäten die parzellenweise Veräußerung dieser Realitäten nach dem eingelegten Verzeichnisse und dem darin angeführten Ausrufungspreise im Sinne der Licitationsbedingungen bewilligt worden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 1. Februar 1877.

(236—3)

Nr. 9084.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Fajdiga von Soberschitz die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 16. November 1875, Z. 9422, auf den 23. Juni 1876 angeordneten, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Valentin Zadnik von Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 850 fl. bewerteten Realität sub Ref.-Nr. 19 ad Pfarrgilt Oblat bewilligt und wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

20. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet werden, daß bei dieser Feilbietung die Pfandrealtät nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1876.

(270—3)

Nr. 2928.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Zunderl als grundbücherlichen und Anton Gorzel als faktischen Besitzer von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pletierach sub Urb.-Nr. 96/c vorkommenden Realität bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. Februar 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. Juli 1876.

(239—3)

Nr. 8415.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Rotnik von Radlesl Conf.-Nr. 31 die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 28. März 1876, Z. 2464, auf den 27. Mai 1876 angeordnet gewesenen, sohin aber mit dem Reassumierungsrechte sistierten dritten exec. Feilbietung der der Theresia Benčina von Altenmarkt Conf.-Nr. 6 gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 6

ad Pfarrgilt Altenmarkt bewilligt, und es sei zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

23. Februar 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 11ten November 1876.

(100—3)

Nr. 6220.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha Gertmann von Balovnik die exec. Versteigerung der dem Johann Zalochar von Balovnik gehörigen, gerichtlich auf 2524 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche ad Münkendorf sub Urb.-Nr. 439 und 439^{1/2}, poto. 300 fl. d. W. e. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

17. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 27sten Dezember 1876.

(280—2)

Nr. 1195.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 16. Oktober 1876 auf heute angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Anton Prime gehörigen Realität Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlup kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zu der mit Bescheid vom 16. Oktober 1876, Zahl 21484, auf den

17. Februar 1877

angeordneten zweiten Feilbietung mit dem früheren Anhange geschritten.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Jänner 1877.

(237—3)

Nr. 8885.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zbezar von Laibach die exec. Versteigerung der dem Jarnej Truden von Podcerkev gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 38, Urb.-Nr. 40/a ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 30sten Dezember 1876.

(4520-1) Nr. 4894.

Erinnerung

an die Tabulargläubiger Georg Tome, die Eheleute Anton und Agnes Sajovic, an Franz Sajovic, resp. an die allfälligen Rechtsnachfolger derselben, alle unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Georg Tome, den Eheleuten Anton und Agnes Sajovic, dem Franz Sajovic, resp. den allfälligen Rechtsnachfolgern derselben, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Martin Slivnik, Grundbesitzer in Osterwiz, Gerichtsbezirk Franz, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung in betreff nachstehender, auf seiner sub Urb.-Nr. 24 im Grundbuche des Marktes Möttwil vorkommenden Realität haftenden Tabulata, als:

- a) Der Forderung des Georg Tome aus der seit 21. September 1804 intabulierten Schuldobligation vom nämlichen Tage pr. 150 fl. sammt 4proz. Zinsen;
- b) des seit 24. Februar 1842 auf Grund des Vergleiches vom 19. Juni 1841 zugunsten der Eheleute Anton und Agnes Sajovic für ihren Lebensunterhalt und die Lebensverbesserung von jährlichen 35 fl., dann für das Brennholz und für das Wohnrecht einverleibten Pfandrechtes, und
- c) des seit 22. Juli 1842 auf Grund des Urtheiles vom 15. April 1842, Nr. 728, zugunsten der Eheleute Anton und Agnes Sajovic und ihres Sohnes Franz Sajovic zur Geschäftsmachung der gerechtfertigten Pränotation der aus dem Kaufvertrage vom 12. Jänner 1841 ihnen zustehenden Rechte einverleibten Pfandrechtes.

sub praes. 6. Oktober 1876, Z. 4894, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 28. Februar 1877,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Levčič, Hausbesitzer in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deswegen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein am 30sten Oktober 1876.

(125-1) Nr. 8531.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Starc und dessen unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Starc und dessen unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sporer von Paka, Hs.-Nr. 5, die Klage de praes. 5. Dezember 1876, Z. 8531, auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 293, fol. 90, tom. II vorkommende Heumahd „pri gori“ und „za lastim vrhom“ eingebracht, worüber die Tagung auf den 28. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Gemeindevorsteher von Strug, Namens Josef Bugelj, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 11ten Dezember 1876.

(124-1) Nr. 8529.

Erinnerung

an Barthelmä Perjatel, Anton und Maria Rus und an die allfälligen Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Barthelmä Perjatel, Anton und Maria Rus und den allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Lorenz Lesar von Jurjovec, Hs.-Nr. 17, die Klage de praes. 5. Dezember 1876, Z. 8529, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der im Grunde des Vergleiches vom 22. November 1803 und Ehevertrages vom 8. Februar 1840 auf der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 560, pag. 92 vorkommenden Realität haftenden Satzposten pr. 350 fl. und 300 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagung auf den 28. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Simon Palš von Jurjovec als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten Dezember 1876.

(332-1) Nr. 5029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes, in Vertretung des hohen Aercars, gegen Josef Hočevar von Weizel wegen aus dem steueramtlichen Rückstands ausweise vom 8. November 1874 schuldigen 32 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg Bd. I, fol. 109 sub Ref.-Nr. 304 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 381 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 28. Februar,
- 3. April und
- 3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 6. Dezember 1876.

(333-1) Nr. 4837.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal, durch Dr. Wene-

diker, gegen Franz Muster von Kuzelovec wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 25. April 1876, Z. 1473, schuldigen 103 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern uehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 546 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 497 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

- 28. Februar,
- 3. April und
- 3. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 19. November 1876.

(365-1) Nr. 316.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tomez von Untertschatsch die exec. Versteigerung der dem Jakob Tomez von Untertschatsch gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3377 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

- 22. Februar,
- die zweite auf den 29. März
- und die dritte auf den 26. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Anstöße mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 15. Jänner 1877.

(267-2) Nr. 6472.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Cerar von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Petelin von Oberdresowiz gehörigen, gerichtlich auf 190 fl. geschätzten, auf die Realität ad Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 205, Urb.-Nr. 3 zustehenden Vestrechte wegen aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1876, Z. 359, schuldigen 65 fl. 62 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

- 17. Februar,
- die zweite auf den 6. März
- und die dritte auf den 24. März 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Oktober 1876.

(269-2) Nr. 2929.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Gorisek von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterlach sub Urb.-Nr. und Ref.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungstagung auf den

- 10. Februar 1877,
- vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 20. August 1876.

(313-2) Nr. 6330.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Lampič von Sanititz gegen Maria Graß von Sittich wegen schuldigen 33 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 343, fol. 296, Suppl.-Bd. V Erbpacht, und U. b.-Nr. 119 1/2, fol. 194, Suppl.-Bd. V Hausamt, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den

- 22. Februar,
- 22. März und
- 26. April 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotnem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten Dezember 1876

(234-3) Nr. 8876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Antonič von Markovec die exec. Versteigerung der dem Andreas Ue von dort gehörigen, gerichtlich auf 1096 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 89, Ref.-Nr. 77 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

- 23. Februar,
- die zweite auf den 23. März
- und die dritte auf den 24. April 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 15ten Dezember 1876.

Pechschwarze

Trifailer Salonsteinkohle

von vorzüglichster Qualität wird vom 5. Februar angefangen stets am Lager sein in der **Bahnhofgasse Nr. 123** beim Gefertigten. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen dem p. t. Publikum schönstens danke, empfehle ich zugleich diese vorzügliche Kohle zu einer gefälligen Probe.

Josef Rosmann.

Gesucht werden

für **Wien, Provinz und Ausland ehrenhafte Personen aller Stände**, die sich mit dem Verkaufe unserer beliebten

(325) 8-3

Deponierungs-Scheine

befassen wollen. Thätigkeit sehr lohnend und mit **Ratenbrief-Verkauf** nicht zu verwechseln. Auf mit Referenzen verfehene Anfragen folgen detaillierte Prospekt.

Jos. Kohn & Co., Bankgeschäft, Wien, Kärntnerstraße 45.
Ecke der Krugerstrasse.

! Nur Beachtung für alle Kranke!

Tausende und aber Tausende zerrütten ihre **Gesundheit durch Auschweifungen**. Dieselben gehen nicht allein ihrem geistigen, sondern auch ihrem **körperlichen Verfall** sicher entgegen, was sich durch **Abnahme des Gedächtnisses, Rückenschmerzen, Gliederzittern** recht deutlich bemerkbar macht. Außer den genannten sind noch **Erstarrung der Geschlechtsorgane, Klammern der Augen, große Erregtheit der Nerven** sichere Zeichen und Folgen obengenannter Leiden. **Recht deutlich und für jedermann verständlich** behandelt diese Vorgänge das ausgezeichnete Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

Hilfe in allen Schwächezuständen, Preis 2 fl., und theilt gleichzeitig die besten Mittel und Wege zur **Beseitigung aller dieser Leiden** mit. (H. 36000)
Dieses wirklich gebiegene Werk wurde von Regierungen und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. (8) 8-3
Zu beziehen ist dasselbe durch jede Buchhandlung, auch von **G. Pönke, Schulbuchhandlung in Leipzig.**

(289-1) Nr. 530. Executive Feilbietung.

Am 19. Februar 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides 8 und Edictes vom 8. Oktober 1876 Zahl 1368, die exec. Feilbietung der dem Martin Oblak von Seso bei Kosca gehörigen Realität ad Scharfenberg Urb.-Nr. 25 1/2, und der Besitzrechte auf der Realität ad Scharfenberg Urb.-Nr. 25, zusammen im Schätzungswerte von 1045 fl., stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 22sten Jänner 1877.

(364-2) Nr. 317. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Lenasch von Travnik, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Johann Oswald von Gehal gehörigen, gerichtl. auf 1200 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXVI, fol. 3678 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

22. Februar 1877, vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsstube mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 15ten Jänner 1876.

(139-2) Nr. 10640. Fahrnißversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Wolf & Rißling in Ludwigshafen die exec. Versteigerung der dem Herrn Eduard Voltmann, Conditor in Laibach, gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtl. auf 424 fl. 80 kr. geschätzten Fahrniße, als: Zimmer- und Gewölbseinrichtungstücke, Warenvorräthe u. s. w., bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

8. Februar und 22. Februar 1877,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Eduard Voltmann, Conditor in Laibach, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. l. Landesgericht Laibach am 2ten Jänner 1877.

(4715-3) Nr. 5520. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senojetich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Jakob Dolenc von Cermelice gehörigen, gerichtl. auf 2960 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senojetich sub Urb.-Nr. 326, Rats.-Nr. 7 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 18. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senojetich am 3. Dezember 1876.

(120-3) Nr. 5826. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juni 1876, Z. 2135, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Melchior Lusin und Genossen, durch Lukas Klan von Statenegg, die Reiteration der vom Anton Telavec aus Niederdorf erstandenen Mülhrealität sub Urb.-Nr. 706 ad Herrschaft Reifnitz mit dem frühern Anhang auf den

24. Februar 1877, vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei reasumiert worden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten November 1876.

(298-2) Nr. 8546. Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 157 und 158 1/2, auf Katharina Medos aus Drenovec Nr. 9 vergewährte, gerichtl. auf 350 fl. 20 kr. ö. W. bewertete, in Drenovec gelegene Subrealität wird über das unterm 20sten Dezember 1876, Z. 8546, gestellte Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur in Laibach zur Einbringung der Forderung an landesfürstlichen Steuern pr. 16 fl. 46 kr. ö. W. sammt Anhang am

16. Februar und 16. März um oder über dem Schätzungswerte und am 20. April 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Einlage des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 2. Jänner 1877.

(281-3) Nr. 927. Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. September 1876, Z. 18561, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 14. September 1876, Zahl 18561, angeordnete zweite executive Realfeilbietung der dem Josef Szigel von Mialavas gehörigen, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 402, tom. V, fol. 74; Urb.-Nr. 429, tom. I, fol. 65; dann im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 705 und Einl.-Nr. 1178 vorkommenden, gerichtl. auf 8448 fl. 40 kr. bewerteten Realitäten, da keine Kauflustigen erschienen sind, resultatlos geblieben, daher zur dritten, mit obigem Bescheide auf den

14. Februar 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. l. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1877.

Von Herrn Dr. Krall in Nagy-Leta angewandt bei Unterleibs - Leiden und Entkräftung.

Gegen das Leber- und Unterleibsleiden meiner Kranken hat Ihre Malz-Gesundheits-Schokolade nebst Ihrem Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbier die vortrefflichsten Dienste geleistet, ich bitte daher um weitere Zusendung von beiden Fabrikaten, sowie auch von Ihren guten Malz-Bonbons. Baronin Agnes v. Kleist, geb. von Maugwitz, in Mittel-Ochel.

Breslau, den 3. November 1876. Seit längerer Zeit von einem Unterleibsleiden geplagt, bitte ich um Uebersendung von Ihrem so heilsamen Malzextrakt-Gesundheitsbier und Ihrer Malz-Schokolade. Dr. August Loewenstein, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Von der unübertrefflich wirksamen und heilsamen Kraft Ihrer Fabrikate vollkommen überzeugt, ersuche ich, unter nachstehender Adresse meines Patienten 6 Flaschen Malz-Extrakt zu senden. Herm. Krall, k. k. Feldarzt in Nagy-Leta.

An die k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik in Wien, Graben, Bräunerstrasse 8, von Johann Hoff, Erfinder und alleiniger Erzeuger der echten Malz-Heilnahrungsmittel.

Der Käufer fordere nur echte Johann Hoff'sche Malzpräparate.

Preis: Malzextrakt-Gesundheitsbier, der Inhalt einer Flasche 44 kr. Mit Kiste und Flaschen: 6 Flaschen fl. 3-82, 13 Flaschen fl. 7-26, 28 Flaschen fl. 14-6, 58 Flaschen fl. 29-10. — 1/2 Kilo Malz-Schokolade I. fl. 2-40, II. fl. 1-60, III. fl. 1. (Bei grösserem Quantum mit Rabatt.) — Malz-Bonbons 1 Beutel 60 kr. (auch 1/2 und 1/4 Beutel). — Präpariertes Kindernähr-Malzmehl fl. 1. Konzentriertes Malz-Extrakt 1 Flacon fl. 1, auch zu 60 kr. etc. Ein fertiges Malzbad kostet 80 kr. Die Fabrik in Wien unter Selbstleitung: **Graben, Bräunerstrasse 8.** (286) 2-2

(4761-3) Nr. 9553. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerne die exec. Versteigerung der dem Johann Cerniac gehörigen, gerichtl. auf 1068 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 150, Bd.-Nr. 138 ad Gilt Stangen im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar, die zweite auf den

23. März und die dritte auf den

23. April 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 23ten November 1876.

(4644-3) Nr. 4046. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Bizjal von Pogorze die exec. Versteigerung der dem Matthäus Oblak von ebendort gehörigen, gerichtl. auf 1170 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

28. April 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laibach am 6ten November 1876.

Warnung.

Ich warne jedermann, meiner Ehegattin Margareth Maček geb. Olšič von Auriz, Bezirk Radmannsdorf, auf meinen Namen, d. i. ohne mein Fertigungseinverständnis, etwas auf Borg zu geben oder überhaupt Geld auszuleihen, da ich für dieselbe durchaus keine Zahlung mehr leisten werde.
Auriz am 2. Februar 1877.

Andreas Maček m. p.,
vulgo Štefuc.

(393)

Eine Lehrerin,

(396) 8-1

geprüft, renommiert (Professorsgattin aus Wien), empfiehlt sich zum Unterrichte in der französischen Sprache und im Klavierspiel, in und außer dem Hause. Adresse theilt mit: Müllers Annoncen-Bureau (Fürstenhof).

Wohnung

am Rathausplatze, III. Stock, aus 5 Piecen und Nebenlokalitäten bestehend, ist sogleich zu vermieten. Näheres in Müllers Annoncen-Bureau. (396) 3-1

Wegen Abreise

(340) 2-2 ist ein

Klavier,

modern, mit 7 Oktaven und ausgereichnetem Ton, nebst anderen politierten Möbeln, Schlafdivan billig zu verkaufen am St. Jakobsplatz Nr. 11, im II. Stof.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz,

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradeckybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayer und Herrn Karinger zu haben. (227) 4

Preis per Flacon 1 fl.

Schöne

(394) 2-1

Wohnung

in der Maria-Theresiastrasse, I. Stock, aus 4 Zimmern und Nebenlokalitäten bestehend, und zwei Magazine sind sogleich oder zum Georgi-Termine zu vermieten. Offerte übernimmt Müllers Annoncen-Bureau.

Zwei schöne

Wohnungen,

entweder sogleich oder zum Georgitermine beziehbare, mit 2 und 3 Zimmern nebst Nebenlokalitäten, sind zu vermieten im Hause Nr. 31 neu, 120 alt, in der Bahnhofgasse. Näheres daselbst. (215) 6-5

Gicht-

und Rheumatismus-Leiden, neu entstanden, werden in wenigen Tagen, oft in wenigen Stunden, ältere in kurzer Zeit geheilt und langjährigen Knochenschwellungen Schmerzlosigkeit verschafft.

Dieses äussere Mittel wurde seit 28 Jahren vielfach verbessert und tausendfältig mit heilbringendem Erfolge angewendet, was mit zahlreichen Dankschreiben, die zur Einsicht vorliegen, erwiesen wird.

Preis per Flacon 1 fl

Bei Anschaffung erbitte Mittheilung der Krankheitsumstände, um in jedem Falle passendste Anwendungsweise vorschreiben zu können (32) 10-9

Franz Plangger,

Specialarzt in Thaur bei Hall in Tirol.

Mit nur **50 kr.**

als Preis eines

Originalloses

sind zu gewinnen

1000

Dukaten

effectiv in Gold.

3000 Treffer

im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Controle des Magistrates am 13ten Februar 1877.

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluss von 30 kr. für franco Zusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste ersucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13,

bisher: Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, (4401) 12-11 vormals: J. C. Sothen.

Diese Lose sind auch loco durch die bisherigen bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

E. Rexingers

optisches Institut

im Hause des Herrn Mally „unter der Trantsche“ nächst der Hradeckybrücke.

Spezialist für brillenbedürftige Herren Maximilian Rexinger,

geprüfter Optiker.

Anmirt durch das mir in der kurzen Zeit meines Hierseins gütigst geschenkte Vertrauen, habe ich mich entschlossen, mein obenangeführtes Etablissement für dauernd hier zu belassen, und gebe mich der Hoffnung hin, auf die Unterstützung aller werthen Bewohner des Landes Krain zählen zu dürfen, im voraus die gewissenhafteste, auf den Gesetzen der okulistischen Wissenschaft basierende Bedienung zusichernd. Die Preise sind rücksichtlich der in jeder Beziehung vollkommen auf Lager habenden Gegenstände äußerst diskret gestellt. (397) 3-1

Rechnungs-Abschluss

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1876.

Post-Nr.	Empfänge	Geldbetrag		Post-Nr.	Ausgaben	Geldbetrag	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach adjustirter Rechnung des Jahres 1875 verbliebener Kassereft	156	60 1/2	1	Auf Befoldung des Lehrers	300	—
2	An subscribirten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			2	„ Befoldung der Lehrerin einschliesslich einer Magd	240	—
	a) Vom P. T. hochwürdigen Herrn Dr. Joh. Chrys. Pogacar, Fürstbischöf von Laibach	100	—	3	„ Remunerationen und Zulagen derselben	218	30
	b) vom P. T. hochwürdigen Domkapitel und der Stadtgeistlichkeit	39	—	4	„ Verköstigung von täglich 60 Kindern in den Wintermonaten über Mittag	210	49
	c) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	84	—	5	„ Brennholz und Steinkohlen	108	—
	d) „ den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	719	—	6	„ Hausreparaturen, Affekuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfangkehrer-Bestellung	103	30
	e) „ dem löbl. krainischen Sparkasse-Vereine	200	—	7	„ Steuern und Gebühren	115	66 1/2
	f) „ den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherrn v. Apfaltrern	10	50	8	„ verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	98	51
	g) „ der P. T. Frau Anna Kuard	30	—	9	„ Einlage in die Sparkasse 300 fl. und Ankauf von 500 fl. österr. Währ. Ante sammt verfallenen Zinsen 331 fl. 38 kr.	631	38
		1182	50		Summe der Ausgaben	2025	64 1/2
3	An anderseitigen Zuflüssen:						
	a) An currenten Zinsen von eigenthümlichen Aktiv-Kapitalien	490	84				
	b) „ Mietzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 27 nächst St. Florian	261	04				
	c) „ verlostes 1860er 1/2 Lotto-Anlehens-Obligation Nr. 640/10	116	—				
	d) „ Legat des verstorbenen Johann Zvoik	10	—				
	e) „ „ der verstorbenen Frau Jeannette Ludwig	200	—				
		1077	88				
	Summe der Empfänge	2416	98 1/2				
	Zur Entgegenhalte der jenseitigen Ausgaben pr.	2025	64 1/2				
	ergibt sich mit 31. Dezember 1875 ein barer Kassereft pr. wörtlich: Dreihundert neunzig ein Gulden 34 Kreuzer österr. Währ.	391	34				

Laibach, am 31. Jänner 1877.

Gustav Köstl mp.,
Direktor.

Albert Samassa mp.,
Kassier und Rechnungsführer.